

Soeben gelangte zur Ausgabe der zweite Band von

DIE MEMOIRES DES HERZOGS VON SAINT-SIMON

Geh. M. 5.—, geb. M. 8.—, Luxusausgabe M. 16.—

Die Erinnerungen des Herzogs von Saint-Simon (1675—1755) nehmen in der Memoirenliteratur eine durch ihre Bedeutung wie durch ihren Umfang gleich überragende Stellung ein. Man kann kühn behaupten, dass es kein Werk gibt, das für die Psychologie des Franzosentums auch nur annähernd so aufschlussreich wäre als diese erstaunliche Leistung. Bisher haben sich nur die Historiker daran satt getrunken, der Leser von heute wird aber finden, dass der eigentliche Reichtum dieser Erinnerungen in der Darstellung der Menschen besteht, die von 1691 bis 1723, d. h. in den ersten 25 Jahren der Regierung Ludwigs XIV. und während der Regentschaft eine sehr hervorragende, ja oft entscheidende Rolle spielten. Saint-Simon geht zudem nicht nur beobachtend um den Menschen herum und schildert seine Eindrücke, er lotet auch die tiefste Tiefe seiner Seele aus und gibt auf diese Weise psychologische Porträts, die ihre Bedeutung nie verlieren werden. Dabei wird er nirgends trocken. Die hervorstechendsten Züge werden durch charakteristische Anekdoten der Erinnerung eingepägt, der grosse Zusammenhang wird stets im richtigen Augenblicke wieder fühlbar: überall sieht man sich einem Genie der Beobachtung und einem Meister der Analyse gegenüber, der mit seinem Werke wächst und schliesslich die stärksten Konkurrenten auf diesem Gebiete weit hinter sich lässt. — Die ausserordentlich günstige

Aufnahme, die der erste Band gefunden, beweist, dass diesem

Unternehmen ein weiter Interessentenkreis offen steht.

Ich bitte um tatkräftige Verwendung.

Vollständige Exemplare liefere ich, wenn auf dem hier beiliegenden Zettel bis 1. März bestellt mit 40% Einband netto.

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN